

## Die Kunstsammlungen der Akademie der bildenden Künste Wien Gemäldegalerie, Kupferstichkabinett, Glyptothek

### Programm-Vorschau 2021

---

*Gemäldegalerie zu Gast  
im Theatermuseum*

Bis 28. August 2021

**Bosch, Cranach,  
Rembrandt, Rubens**

Meisterwerke aus der Sammlung der  
Gemäldegalerie der Akademie der bildenden  
Künste Wien

*Kupferstichkabinett zu Gast  
im Theatermuseum*

16. Oktober 2020  
verlängert bis 14. März 2021

**Rudolf Jettmar (1869 – 1939)**

Ein Symbolist an der Wiener Akademie

*Sonderpräsentation  
Gemäldegalerie*

18. Dezember 2020  
bis 2. Mai 2021

**Vielschichtig.**

Das früheste Selbstbildnis des  
Anthonis van Dyck

*Kooperation Theatermuseum*

10. Februar bis 31. Mai 2021

**After the End and Before the Beginning**

Videoinstallation von *toxic dreams*

*Wiedereröffnung Schillerplatz  
geplant für Oktober 2021*

**Große Eröffnungs-Ausstellung anlässlich  
der Rückübersiedlung der Akademie an  
den Schillerplatz**

Konzept: Raqs Media Collective

---

## Die Kunstsammlungen der Akademie der bildenden Künste Wien **Gemäldegalerie, Kupferstichkabinett, Glyptothek**

Programm 2021

---

Die Kunstsammlungen der Akademie der bildenden Künste Wien mit **Gemäldegalerie, Kupferstichkabinett und Glyptothek** gehören zu den bedeutendsten kunsthistorischen Beständen der Republik Österreich. Sie beherbergen etwa 1.200 Gemälde und rund 160.000 Arbeiten auf Papier vom 14. bis zum 21. Jahrhundert sowie etwa 450 Gipsabgüsse, die einen einzigartigen Überblick über die europäische Kunstgeschichte bieten.

Seit Ende 2017 sind die Schausammlung der Gemäldegalerie und die Sonderausstellungen von **Gemäldegalerie und Kupferstichkabinett zu Gast im Theatermuseum** im Palais Lobkowitz. Da die Bestandssanierung am Schillerplatz nächstes Jahr abgeschlossen sein wird, steht der **Rückübersiedlung** in die Räume des Theophil Hansen-Gebäudes für **Herbst 2021** nichts mehr im Wege.

Bis zum Sommer 2021 stehen im Theatermuseum die Highlights der Gemäldegalerie im Fokus. Durch die erst kürzlich erfolgte Umgestaltung der Galerieräume sind nach längerer Pause nun wieder einige der bekanntesten Meisterwerke der holländischen Malerei zu sehen, darunter das **Bildnis einer jungen Dame** von **Rembrandt** und das **Trompe-l'oeil-Stilleben** des Samuel van Hoogstraten. Im Dezember 2020 kehrt das Gemälde **Jugendliches Selbstbildnis** von **Anthonis van Dyck** nach längerer Reise wieder in die Schausammlung zurück. In der Sonderpräsentation **Vielschichtig** wird es jüngste Untersuchungsergebnisse zu dem herausragenden Werk zu entdecken geben.

Neben der letzten Ausstellung des Kupferstichkabinetts am interimistischen Standort **Rudolf Jettmar (1869 – 1939) – Ein Symbolist an der Wiener Akademie**, die aufgrund des Corona-Lockdowns 2 bis 14. März 2021 verlängert wird, erwartet die Besucher\_innen im Frühjahr des Jahres eine Kooperation mit dem Gastgeber Theatermuseum: In der Videoinstallation **After the End and Before the Beginning** installieren **toxic dreams** von 10. Februar bis 11. Mai 2021 zwei Stationen in den Galerieräumen.

Für die große **Eröffnungsausstellung nach der Rückübersiedlung an den Schillerplatz im Herbst 2021** konnte das Kurator\_innen-Trio **Raqs Media Collective** aus Delhi gewonnen werden. Jeebesh Bagchi, Monica Narula und Shuddhabrata Sengupta sind eingeladen, einen externen Blick auf die Sammlungen der Akademie zu werfen und sie mit dem aktuellen, zeitgenössischen Kunstschaffen in Bezug zu setzen.



## **Bosch, Cranach, Rembrandt, Rubens**

Schausammlung der Gemäldegalerie  
der Akademie der bildenden Künste Wien  
zu Gast im Theatermuseum  
Bis August 2021

**Gemäldegalerie der Akademie der bildenden Künste Wien zu Gast im Theatermuseum**  
Bis zur Rückübersiedlung in die angestammten Räume am Schillerplatz bietet sich noch die einzigartige Gelegenheit den Highlights der Sammlung in den barocken Räumen des Palais zu begegnen, insbesondere dem weltberühmten Herzstück, dem **Weltgerichts-Triptychon** von **Hieronymus Bosch** (um 1450/55–1516), welches zu den Hauptwerken des niederländischen Meisters zählt.

Die Gemäldegalerie der Akademie der bildenden Künste Wien gehört zu den **international bedeutenden Kunstsammlungen Österreichs** und umfasst heute etwa 1200 Gemälde vom 14. bis zum 20. Jahrhundert. Den Kern der Sammlung bildet das Legat des Anton Franz de Paula Graf Lamberg-Sprinzenstein aus dem Jahr 1822, dessen Gemäldebesitz bereits zu seinen Lebzeiten weit über die Landesgrenzen hinaus gerühmt wurde. Von Beginn an diente die „Gräflich Lambergsche Gemälde-Galerie an der Akademie der schönen bildenden Künste“ auch als Unterrichtsbehelf für die akademische Ausbildung angehender Künstler\_innen. Die Akademie, die, 1692 gegründet, zu den ältesten Kunstuniversitäten Europas zählt, verfügte schon vor dem Legat Lambergs über entsprechendes künstlerisches Vorlagenmaterial, darunter die Aufnahmestücke von Akademiemitgliedern und Preisstücke von Studierenden sowie Werke der Professoren. Erst durch den großzügigen mäzenatischen Akt des Grafen Lamberg im Umfang von etwa 800 Gemälden erhielt die Akademie nicht nur herausragende Spitzenwerke der europäischen Malerei, sondern verpflichtete sich darüber hinaus, die Gemälde der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Somit steht 2022 das 200-jährige Jubiläum der Gründung des ersten Kunstmuseums in Wien bevor.

In der **interimistischen Präsentation der Schausammlung** in der ersten Etage des Palais Lobkowitz im Theatermuseum sind in sieben Räumen insgesamt 89 Gemälde sowie zwei Skulpturen zu sehen. Die Räume umfassen altniederländische und altdeutsche Malerei des 15. und 16. Jahrhunderts, italienische Malerei des 15. und 16. Jahrhunderts, holländische und flämische Malerei des 17. Jahrhunderts, italienische und spanische Malerei des Barock

**GEMÄLDEGALERIE DER AKADEMIE DER BILDENDEN KÜNSTE WIEN ZU GAST IM THEATERMUSEUM**

Lobkowitzplatz 2 | 1010 Wien | T.: +43 (0)1 588 16 2201

Büroadresse: Leberstraße 20 | 1110 Wien

gemaeldegalerie@akbild.ac.at | www.akademiegalerie.at

und Rokoko sowie österreichische Malerei des Barock und des Klassizismus im Umkreis der Wiener Akademie.

**Für die letzten Monate**, die der Gemäldegalerie als Gast im Theatrumuseum verbleiben, wurde die Schausammlung umgestaltet und mit selten gezeigten Schätzen bereichert, darunter die kleinformatische Allegorie **Der Tabulettkrämer** von Godefridus Schalken und die Historienszene **Christus unter den Schriftgelehrten** von Matias de Torres. Aus der Reihe der Publikumsliebhaber ist das Gemälde **Würfelspielende Knaben** des Spaniers Bartolomé Estéban Murillo zum ersten Mal im Palais Lobkowitz zu sehen. Am Beginn des Ausstellungsparcours gibt es neben den Andachts- und Altarbildern rund um den Weltgerichtsalter des Hieronymus Bosch ebenfalls Neues zu entdecken, darunter **Das Paradies mit der Erschaffung Adams und dem Sündenfall** des niederländischen Malers Joos de Beer von 1567.



## Vielschichtig.

### Das früheste Selbstbildnis des Anthonis van Dyck

Sonderpräsentation der Gemäldegalerie  
der Akademie der bildenden Künste Wien  
zu Gast im Theatermuseum  
18. Dezember 2020 bis 2. Mai 2021

*Vielschichtig* stellt Van Dycks Selbstbildnis in den Mittelpunkt der Betrachtung und präsentiert das Gemälde zusammen mit den Ergebnissen eines umfangreichen Restaurierungs- und Forschungsprojekts. Der mit Hilfe naturwissenschaftlich-technologischer Methoden bewerkstelligte Blick unter die Maloberfläche liefert sowohl wertvolle Informationen zur materiellen Beschaffenheit als auch überraschende Hinweise zur Entstehungsgeschichte des Bildes. Dabei wird ein über die Jahrhunderte gut verstecktes **Geheimnis gelüftet**: Unter dem Porträt verborgen liegt eine figürliche Darstellung in felsiger Landschaft. Die übermalte Komposition hinterlässt für das freie Auge kaum wahrnehmbare Spuren auf der Oberfläche des Gemäldes, wird nun aber durch bildgebende Verfahren wie etwa Röntgen-Radiografie sichtbar gemacht.

Anlässlich der Restaurierung des Werkes im Jahre 2012 wurde das Tafelbild in der Restaurierwerkstatt der Gemäldegalerie und in Zusammenarbeit mit dem ebenfalls an der Akademie der bildenden Künste Wien angesiedelten Institut für Naturwissenschaften und Technologie in der Kunst (INTK) sowie der AXES-Gruppe der Universität Antwerpen mit verschiedenen Methoden untersucht. 2019 wurden die gesammelten Forschungsergebnisse in einem nun im Museumsshop erhältlichen Buch mit dem Titel „Jung berühmt“ veröffentlicht.

*Vielschichtig* bildet den Abschluss des Forschungsprojekts und gibt Einblick in den vielfältigen Arbeits- und Forschungsalltag an der Gemäldegalerie.

# After the End and Before the Beginning

## Eine Videoinstallation von **toxic dreams**

In Zusammenarbeit mit dem Theatermuseum und  
der Gemäldegalerie der Akademie der bildenden Künste Wien

10. Februar bis 31. Mai 2021

Fragen Sie sich auch manchmal, nach dem Ende eines Films oder Theaterstücks oder eines Buches, wie die Geschichte eigentlich weitergeht, die darin Handelnden weiterleben danach? Oder wie sie lebten vor dessen Anfang?

*After the End and Before the Beginning* ist eine fiktionale Fortschreibung von neun ikonenhaften Charakteren aus klassischen Stücken, sowohl als „Davor“ als auch als „Danach“. Sie alle steigen in ein Auto ein und fahren gemeinsam mit einem Fahrer durch die Stadt.

Ob Hamlet, als Experimentalfilmer, der auf dem Weg zum Flughafen und nach Dänemark zum Begräbnis seines Vaters ist, oder die aufstrebende Politikerin Nora, die für eine Aufnahme zur staatlichen Fernsehanstalt fährt. Bei allen Videos beruht das Format auf Interviews mit Prominenten in einem Familienauto während einer Stadtfahrt.

*After the End and Before the Beginning*, eine Produktion von **toxic dreams** und in Kooperation mit dem Theatermuseum und der Gemäldegalerie der Akademie der bildenden Künste Wien entstanden, besteht aus neun Kurzfilmen, die in Form einer Multi-Screen Videoinstallation präsentiert werden. Die Besucher\_innen entscheiden selbst, welchem Charakter und welcher Geschichte sie folgen möchten. Jede Station erhält ein eigenes Präsentationsdesign, das einen Kontext zum Raum und anderen Werken herstellt.



## Rudolf Jettmar (1869 – 1939) Ein Symbolist an der Wiener Akademie

Sonderausstellung des Kupferstichkabinetts  
der Akademie der bildenden Künste Wien  
zu Gast im Theatermuseum  
16. Oktober 2020 verlängert bis  
14. März 2021

In einem eigenen Raum am interimistischen Standort präsentiert das **Kupferstichkabinett** Sonderausstellungen aus seinem Bestand. Die letzte Ausstellung vor der Rückübersiedlung an den Schillerplatz ist *Rudolf Jettmar (1869 – 1939) – Ein Symbolist an der Wiener Akademie* gewidmet. Die Ausstellung läuft seit 16. Oktober 2020 und wird aufgrund der neuerlichen Museen-Schließung im November und Dezember 2020 bis 14. März 2021 verlängert.

Der Maler und Grafiker Rudolf Jettmar war zeitlebens eng mit der Akademie der bildenden Künste Wien verbunden. Er hatte hier seine künstlerische Ausbildung erhalten, war dann 26 Jahre als Professor tätig und wurde schließlich nach seiner Versetzung in den Ruhestand zum Ehrenmitglied ernannt. Daher verwundert es nicht, dass sich in den Sammlungen der Akademie insgesamt 154 seiner Werke – nämlich zwei Gemälde, 13 Zeichnungen und 139 Druckgrafiken – befinden. Jettmar gilt als einer der bedeutendsten Vertreter des Symbolismus in Österreich. Die Ausstellung versucht wesentliche Inhalte und Merkmale von Jettmars künstlerischem Werk herauszuarbeiten. Entsprechend den Akademiebeständen liegt der Fokus auf seinen Radierungen, aber auch die vorhandenen Gemälde und Zeichnungen werden mitberücksichtigt.

### **Kupferstichkabinett – Wechselnde Sonderausstellungen**

Mit dem Kupferstichkabinett besitzt die Akademie eine der bedeutendsten grafischen Sammlungen Österreichs. Durch die bis zur Gründung des Hauses am Ende des 17. Jahrhunderts zurückreichende Sammeltätigkeit bildet es das visuelle Gedächtnis der Akademie. Der Bestand setzt sich aus etwa 40.000 Handzeichnungen, etwa 100.000 Druckgrafiken und 22.000 Fotografien aus diversen Epochen der europäischen Kunstgeschichte vom 14. Jahrhundert bis in die Gegenwart zusammen. Damit ist das Kupferstichkabinett nicht nur Lehrmittelkabinett und Bildarchiv einer Kunstuniversität, sondern in weiten Teilen auch als grafische Universalsammlung anzusehen. Unter den Beständen besonders hervorzuheben sind die weltweit einzigartige Sammlung gotischer Baurisse (UNESCO-Weltdokumentenerbe), herausragende Altmeister-Zeichnungen etwa von Albrecht Dürer, Albrecht Altdorfer und Rembrandt, der zeichnerische Teilnachlass von Joseph Anton Koch, eine hochwertige Sammlung süddeutscher und österreichischer Romantiker, die Blumenquarelle von Moritz Michael

**GEMÄLDEGALERIE DER AKADEMIE DER BILDENDEN KÜNSTE WIEN ZU GAST IM THEATERMUSEUM**

Lobkowitzplatz 2 | 1010 Wien | T.: +43 (0)1 588 16 2201

Büroadresse: Leberstraße 20 | 1110 Wien

gemaeldegalerie@akbild.ac.at | www.akademiegalerie.at



Daffinger, die Aquarelle von der österreichischen Brasilienexpedition von Thomas Ender, der Teilnachlass von Friedrich Gauermann bis hin zu herausragenden Einzelblättern von Rudolf von Alt, Gustav Klimt, Egon Schiele, Herbert Böckl und Maria Lassnig. Zu nennen sind ferner namhafte Architekturbestände von Theophil Hansen, Otto Wagner und Ernst Plischke. Bis heute werden kontinuierlich Arbeiten von Absolvent\_innen und mit der Akademie verbundenen Künstler\_innen erworben.

## Glyptothek – Ein Juwel im Atelierhaus der Akademie

Die Glyptothek ist eine akademische Sammlung von **Gipsabgüssen aus allen Epochen** und verfügt darüber hinaus über einige Originale, die meist als Schenkungen ans Haus kamen. In der Sammlung, die sich im Souterrain des Atelierhauses der Akademie der bildenden Künste Wien (ehem. Semperdepot) befindet, sind etwa 450 erhaltene Abgüsse im Sinne eines **Schaudepots** aufgestellt. Vertreten sind viele große Künstler\_innennamen von der Antike bis heute mit Originalabgüssen ihrer Werke: darunter Skulpturen aus der Antike wie die „Verwundete Amazone“ nach Phidias, die „Kapitolinische Venus“ nach Praxiteles, der Abguss der Grabplatte Friedrichs III. aus dem Stephansdom; die „Pietà“ und der „Moses“ nach Michelangelo, um nur einige wenige zu nennen. Gemeinsam bieten sie als Schule des Sehens einen Überblick über die europäische Kunstgeschichte. Die eindrucksvolle Skulpturensammlung ist nach Voranmeldung mit Führungen für Kleingruppen jederzeit zugänglich. Seit 2018 werden regelmäßig Zeichennachmittage „Zeichnen nach der Antike“ in der Glyptothek für interessiertes Publikum angeboten.

## Kunstvermittlung – neue Räume öffnen

Um auch in unsteten Zeiten ein breites Publikum zu erreichen, wurde 2020 das etablierte Führungsprogramm zur Schausammlung in der Gemäldegalerie mit thematischen Sonntags- und Schwerpunkt-Führungen erweitert. Online wurde das Vermittlungsprogramm zu den Sammlungen von Gemäldegalerie, Kupferstichkabinett und Glyptothek im Bewegtbild ausgebaut. Eine erste Videoreihe bietet Kurzeinführungen unserer Kunstvermittler\_innen zu den Highlights der Gemäldegalerie und Glyptothek. Eine weitere neue **Online-Video-Serie „Sichtbar machen“** vermittelt darüber hinaus Forschungsergebnisse, gibt Einblicke in Arbeitstechniken und Entstehungsgeschichten von Kunstwerken ganz unterschiedlicher Medien und Epochen und stellt Fragen aus persönlichen oder ganz speziellen Blickwinkeln. Im Jänner 2021 startet die Serie mit einem Clip zur Sonderpräsentation *Vielschichtig. Das früheste Selbstbildnis des Antonis van Dyck*.

Vor allem in den aufgrund von Covid-19 geschlossenen Zeiten bieten die Online-Kanäle über Facebook und Instagram Einblicke und Geschichten zu den Werken der Sammlungen und bergen regelmäßig kleinere oder größere Schätze:

[www.facebook.com/akademiegalerie](http://www.facebook.com/akademiegalerie) und [www.instagram.com/akademiegalerievienna](http://www.instagram.com/akademiegalerievienna)

### Pressekontakt

Claudia Bauer, T.: +43 (0)1 588 16-2211 | M.: [c.bauer@akbild.ac.at](mailto:c.bauer@akbild.ac.at)

Pressebilder und Presstexte zum Download finden Sie unter

<http://www.akademiegalerie.at/de/PRESSE>

GEMÄLDEGALERIE DER AKADEMIE DER BILDENDEN KÜNSTE WIEN ZU GAST IM THEATERMUSEUM

Lobkowitzplatz 2 | 1010 Wien | T.: +43 (0)1 588 16 2201

Büroadresse: Leberstraße 20 | 1110 Wien

[gemaeldegalerie@akbild.ac.at](mailto:gemaeldegalerie@akbild.ac.at) | [www.akademiegalerie.at](http://www.akademiegalerie.at)